

für

Berg- und Hüttenwesen.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Freiherr von Hingenau,
l. l. Oberbergath, a. o. Professor an der Universität zu Wien.

Verleger: Friedrich Manz (Kohlmarkt Nr. 1149) in Wien.

Inhalt: Das Erzherzog Carl-Monument. — Die Braunkohlenpresse auf der Grube Theodor bei Ammendorf. — Das Staatsbergwerk Ugordo. — Literatur. — Notizen: Berunglückung bei Gratwein in Steiermark. — Administrative: Kundmachungen und Personal-Nachrichten.

Das Erzherzog Carl-Monument.

Das große Ereigniß der abgelaufenen Woche ist die Enthüllung der Reiterstatue des Siegers von Aspern — des Erzherzogs Carl! Nicht bloß für den Patrioten und den Krieger bietet das Monument des vaterländischen Helden Anlaß zu einer Fülle von Betrachtungen — auch wir Berg- und Hüttenmänner dürfen uns mehrfacher Beziehung zu der erhebenden Feier des 22. Mai rühmen, und es möge uns erlaubt sein, dieselbe mit wenigen Worten anzudeuten.

Der erhabene Prinz, den alle Welt als Helden kennt, den seine Zeitgenossen als tiefdenkenden Staatsmann und edlen Charakter verehrten, hatte sich, mit Ruhm und Siegen gekrönt, früh schon vom öffentlichen Schauplatz zurückgezogen und übertrug seine Wirksamkeit auf den Kreis schaffender Privatthätigkeit. Nicht nur hoben sich unter seinem leitenden Auge die Bedeutung und die Cultur seiner Güter, bis sie zu Mustern intelligenter Landwirthschaft und zu einer Pflanzschule tüchtiger Oekonomen wurden, auch unser Fach erfreute sich der Sorgfalt des fürstlichen Helden, der von den Siegen von Aldenhoven, Neerwinden, Landrecy, Stockach, Amberg, Würzburg, Caldiero und Aspern zur Landescultur zurückgekehrt, auf seinen Teschner Gütern dem Boden auch die zerstreuten und armen Erze des dortigen Gebirges abzugewinnen ließ, und den Grund zu einer auf der Basis wissenschaftlicher Fortschritte, sich unter seinem würdigen Sohne weiter entwickelnden Eisenindustrie legte, welche den Nahrungszweig der zahlreichen Bevölkerung eines armen Gebirgsstriches bildet, und unter den österreichischen Eisenwerken, trotz mancher Ungunst der Natur, einen ehrenvollen Platz behauptet!

Die Welt bewahrt sein Andenken in vielen Rich-

tungen seiner ruhmwürdigen Wirksamkeit; wir nennen mit Stolz den Helden von Aspern auch Einen der Unsern — und das ist die eine Beziehung unseres Faches zur erhabenen Feier.

Eine zweite Beziehung tritt uns entgegen, wenn wir das Monument betrachten. Es ist **Erzguß!** — Berg- und hüttenmännisches Wirken fließen in diesem einen Wort zusammen! Der Guß selbst aber ist eine höchst merkwürdige und interessante Thatsache, sowohl durch seine Größe, als durch die Vertheilung der Masse, um das Gleichgewicht für die kolossale Statue zu gewinnen, welche nur auf zwei Stüppunkten ruht. — Wir behalten die Einzelheiten einer besonderen Schilderung vor, und erinnern heute nur mit diesen wenigen Worten daran, daß das Fest vom 22. Mai auch für unsere Fachgenossen, neben der allgemeinen vaterländischen Bedeutung, eine doppelte eigenthümliche Beziehung hat. Das Monument, welches den Sieger im Kampfe, und den Begründer von Fachfortschritten im Frieden ehrt — ist selbst ein Fortschritt der Metallindustrie und der Kunst!

O. H.

Die Braunkohlenpresse auf der Grube Theodor bei Ammendorf*).

Nachdem es nach lange fortgesetzt und mit einem großen Aufwande von Kosten und von Scharfsinn ausgeführten Versuchen gelungen war, aus Torf durch Com-

*) Wir entnehmen dem „Berggeist“ Nr. 36 obige Mittheilung, welche für die zahlreichen österreichischen Braunkohlenwerke einen wichtigen Anstoß zur besseren Verwerthung ihrer Kleinkohlen enthält. Nur wäre es zu wünschen, daß damit auch bei uns thätigliche Versuche gemacht würden. Vielleicht sind wir bald in der Lage, positive Vorschläge, wie das anzufangen sei, unseren Lesern vorlegen zu können.

O. H.